

# Optionspflicht gehört abgeschafft!

## Die Optionspflicht gehört abgeschafft!

Manche Entscheidungen machen einfach keinen Sinn. So z.B. auch die Wahl der StaatsbürgerInnenschaft. Seit 2008 stehen jährlich ca. 4.000 junge Menschen mit Migrationshintergrund vor der Entscheidung, ob sie die deutsche StaatsbürgerInnenschaft haben wollen oder die ihrer Eltern und Großeltern. Warum überhaupt diese unerwünschte Wahl? Warum dürfen sie nicht beide haben?

### Faktoren, die die Entscheidung erschweren

Die Optionspflicht erzeugt Ausgrenzung, egal, wie junge Menschen sich entscheiden. Wenn sie sich für die StaatsbürgerInnenschaft der Eltern entscheiden, grenzen sie sich aus der deutschen Gesellschaft aus. Sie werden ihrer BürgerInnenrechte beraubt, dürfen nicht wählen, haben schlechtere Karten bei Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Zudem bekommen sie den Stempel der/s „Integrationsunwilligen“ auf die Stirn gedrückt!

Mit der deutschen StaatsbürgerInnenschaft wären strukturelle und sozio-ökonomische Probleme nicht abgeschafft, aber perspektivisch würden die Umstände zumindest verbessert. Viele junge Menschen sind sich über die Folgen ihrer Wahl nicht im Klaren. Auch könnten sich die Eltern gekränkt fühlen, weil sie sich von ihren Kindern wünschen, dass diese sich zur Herkunft ihrer Eltern positiv verhalten.

## Zweiklassen-StaatsbürgerInnenschaft?!

Es gibt Länder, die andere Gesetze haben: MarrokanerInnen z.B. können gar nicht ausbürgert werden und in der Türkei ist das Erbrecht so geregelt, dass Nicht-StaatsbürgerInnen keinen Anspruch mehr auf das Erbe in der Türkei haben. Wie rassistisch dieses Gesetz ist wird deutlich, wenn man Rahmenvereinbarungen der BRD mit anderen Staaten betrachtet. AmerikanerInnen dürfen z.B. zwei Staatsangehörigkeiten besitzen. In Frankreich wird die doppelte Staatsangehörigkeit aktiv gefördert. Deutschland selbst würde keine/n Deutsche/n ausbürgern, wenn sie/er eine andere StaatsbürgerInnenschaft anstrebt. EU-BürgerInnen dürfen ihre ursprüngliche Staatsbürgerschaft behalten, wenn sie die Deutsche beantragen! Hier sieht man ein, dass die doppelte StaatsbürgerInnenschaft eine Bereicherung sowohl für die Betroffenen, als auch für die Mehrheitsgesellschaft ist.

### SJD - Die Falken und DIDF-Jugend fordern daher:

- Bedingungslose StaatsbürgerInnenenschaft für alle!
- Weg mit der Optionspflicht!
- Wahlrecht für alle, die ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland haben, unabhängig von der StaatsbürgerInnenschaft!

### Hintergrund

1999 verankerte die damalige Bundesregierung im Staatsangehörigkeitsgesetz die Optionspflicht. Demnach erhielten alle ab dem 1. Januar 2000 in Deutschland geborenen Kinder ausländischer Eltern zunächst automatisch und die ab 1990 geborenen Kinder rückwirkend die deutsche StaatsbürgerInnenschaft, wenn ein Elternteil seit mindestens acht Jahren mit einem Aufenthaltstitel in der Bundesrepublik gelebt hatte. Wurde allerdings auch die StaatsbürgerInnenschaft der Eltern angenommen, so ist mit Vollendung des 18. Lebensjahres und nach Aufforderung durch die Behörden eine schriftliche Erklärung darüber abzugeben, ob die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit angestrebt wird. Fällt die Wahl des Heranwachsenden auf die ausländische Staatsangehörigkeit, so geht die Deutsche verloren. Umgekehrt muss die Aufgabe der ausländischen StaatsbürgerInnenschaft nachgewiesen werden. Wird dieser Nachweis nicht bis spätestens zur Vollendung des 23. Lebensjahres erbracht, so geht die deutsche StaatsbürgerInnenschaft automatisch verloren. Für die seit 2000 geborenen DoppelstaatsbürgerInnen beginnt die Optionspflicht im Jahr 2018. Für die 1990 geborenen Jugendlichen endete die Frist hingegen 2008. Diese müssen bis 2013 den Nachweis erbringen, dass sie die StaatsbürgerInnenschaft der Eltern auf- bzw. abgegeben haben.



**DIDF-Jugend**  
Federation Demokratischer Arbeitervereine  
gemeinsam sind wir stark

und



Sozialistische Jugend Deutschlands –  
**Die Falken**

V.i.S.d.P.:

Cigdem Ronaesin, Bundesvorsitzende, Hohenstaufenring 55, 50674 Köln [www.didf-jugend.de](http://www.didf-jugend.de) und  
Sven Frye, Bundesvorsitzender, Lützowplatz 9, 10785 Berlin, [www.sjd-die-falken.de](http://www.sjd-die-falken.de)